

Fachkundige Stellungnahme zur Verwendung des KOVEG M1 Rasensubstrat bei begrünbaren Flächenbefestigungen in Bezug auf das Thema „Schwammstadt Prinzip“



1. Ziel

Mit einem ausreichend belastbaren Substratgemisch (wie dies bei dem KOVEG M1 Rasensubstrat der Fall ist) wird eine ideale Basis für die erwünschte Wasserspeicherung, Wasserverdunstung bei gleichzeitig günstiger Bewurzelung und damit nachhaltiger Begrünung erreicht.

Bei den in der Regel verwendeten Splitt- Sandgemischen 0-5 mm hingegen ist dies in vergleichbarer Weise nicht der Fall. Vielmehr findet hierbei die Versickerung des Wassers statt und hemmt aber dadurch die Bewurzelung bis hin zu Trockenschäden bei der Begrünung.

2. Abwägung

Priorisierung der **begrünbaren Flächenbefestigungen** gegenüber **DIN 18 318 Verkehrswegebauarbeiten u.a. der Verkehrsbelastbarkeit**

Nach der o. g. FLL Richtlinie ist/wird für die begrünbaren Flächenbefestigungen definiert:

"Beläge, die so befestigt sind, daß sie für den Bewuchs mit Vegetation besonders geeignet sind".

Daraus geht hervor, daß das (nachhaltige) Begrünungsziel im Vordergrund steht.

Es wird empfohlen, neben dem geeigneten Kammerfüllsubstrat auch die Bettungsschicht mit demselben Material herzustellen, ich meine: herzustellen ist.

Entsprechend wurde bei einer zuletzt hergestellten Musterfläche (mit dem Lithon Plus) *Curve Rasenstein* im Werk Gunzenhausen eine insgesamt 17 cm starke bewurzelbare Schicht aus dem KOVEG M1 Rasensubstrat eingebaut und damit ausreichend gute Voraussetzungen für eine resiliente Begrünung geschaffen



KOVEG
PFLANZENERDEN

Musterfläche bei Fa. Lithon Plus in Gunzenhausen

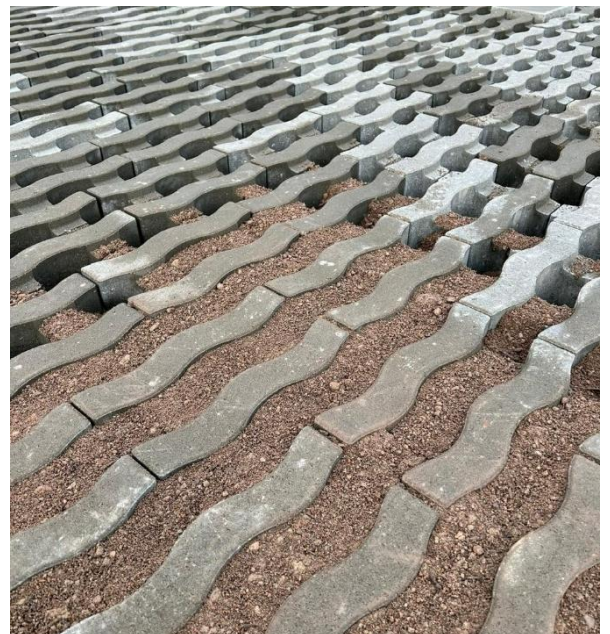




Abbildung Muster- Versuchsfläche nach erfolgter Ansaat

In der Vergangenheit wurden leider zu oft begrünbare Belagsflächen (meist Pflaster mit Rasenfugen) hergestellt, die nach absehbarer Zeit alles andere als "begrünt" waren, weil eben genau die Voraussetzungen für eine erforderliche Begrünung gefehlt haben - so auch in "Verruf" geraten sind.

Pflasterbelagsflächen entsprechend DIN 18 318 bzw. der ZTV- Wegebau hingegen müssen in 1. Linie nachhaltig hergestellt werden, also:

"dem Anspruch der jeweiligen Verkehrsbelastung gerecht werden"

Das wird bei Pflasterbelägen erreicht durch die entsprechende Dimensionierung des Unterbaus - also der Tragschicht und Verwendung einer belastbaren und filterstabilen Bettungsschicht aus z.B. Splitt-Brechsandgemisch.

Eine Bewurzelung ist im Übrigen nicht erwünscht und wäre in dem Zusammenhang kontraproduktiv.

3. Resümee:

Im Sinne der aktuellen und zukünftigen Klima- Problematik wirken sich die versiegelten d.h. z.B. nicht begrünbaren Belagsflächen ungünstig aus.

Der vermeintliche Nachteil zwischen den beiden Belagsausführungen, nämlich den Belagsarbeiten entspr. DIN 18318, und einer Bauweise nach den FLL Richtlinien "begrünbare Flächenbefestigungen" besteht zweifellos in den unterschiedlichen Belastungseigenschaften. Die begrünbaren Belagsflächen sind nach der ZTV - Wegebau bis zur Nutzungskategorie N3 bzw. N F zugelassen. Bezüglich der Belastbarkeit wird auf den Abschnitt 5 Bauweisen in der FLL Richtlinie "begrünbare Flächenbefestigungen" hingewiesen, in der die Dimensionierungsvorgaben (Tabellen Abbildung 1 bis 4) der unterschiedlichen Belagsarten dargestellt sind.

Weiterhin werden bei begrünbaren Flächenbefestigungen Abweichungen der Ebenheit von 8 bis 12 mm je nach Messmethode toleriert.

Bei den nicht begrünten Betonpflasterbelägen hingegen sind es 3 bis 8 mm! Abgesehen davon sind ggf. Absenkungen in geringem Umfang bei einer ausreichend vorhandenen Begrünung optisch nicht wahrnehmbar und beeinflussen die Nutzung höchstens unwesentlich.

Zusammenfassung:

Begrünbare Flächenbefestigungen sind spätestens nach den heutigen Erkenntnissen (Klimastress, Schwammstadt Prinzip) wo/wenn möglich vorrangig herzustellen.

Bei einer regelgerechten Bauweise überwiegen zweifelsfrei die Vorteile durch die Wasserspeicherung, Wasserverdunstung und die optische positive Wirkung!

In der heutigen Zeit sind die vermeintlichen Nachteile gegenüber den vorgenannten Vorteilen nachrangig.

Wichtig dabei ist es, daß Schwammstadt "Rasenstein" Bauweisen dementsprechend zielgerichtet ausgeführt werden.

Das heißt, die Einhaltung der Regeln für nachhaltig begrünbare Flächenbefestigungen ist längst überfällig.



LP-Curve-Dinkelsbühl mit Begrünung.

Aufgestellt: Stuttgart, den 05.09.2026 Dipl.-Ing. (FH) der Landespflege Alfred Koppen
KOVEG Vegetationssubstrate | Produktentwicklung & Qualitätssicherung